

**Häusertreffen 2025**

# **Jugendreisepädagogik**

**Manfred Fuß**

**[futureline@futurel.de](mailto:futureline@futurel.de)**

## **Was ist / was könnte Jugendreisepädagogik sein?**

= Pädagogisches Kinder und Jugendreisen

= Pädagogik des Kinder- und Jugendreisens

### **Beschreibung über die Begriffe:**

#### **Pädagogik:**

- a) Beschäftigung mit der Theorie von Bildung, Erziehung, Lernen, Sozialisation, Kompetenzerwerb
- b) Entwicklung von entsprechenden Theorien und Praxiskonzepten

#### **Jugend:**

- a) Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen entsprechend der gesellschaftlichen Vielfalt
- b) Kinder- und Jugendliche aus anderen Ländern

#### **Reisen:**

- a) Handlungsfeld
- b) Aufenthalt am 3.Ort
- c) Mehrtägig vom Lebensmittelpunkt entfernt
- d) Ohne Erziehungsberechtigte
- e) begleitet oder unbegleitet
- f) Format

## **Warum brauchen wir eine Jugendreisepädagogik?**

Kinder- und Jugendreisen ist ein Teil der Jugendhilfe!

Die Jugendhilfe hat den gesellschaftlichen Auftrag, dass Kinder + Jugendliche

- geschützt werden
- angstfrei aufwachsen können
- Grundbedürfe wie Essen, Kleidung, Wohnen,... gewährleistet haben
- Teilhabe an allen Bereichen gesellschaftlichen Bereichen erfahren
- Bildung erfahren
- Erziehung erfahren
- wachsen können und selbstständig werden können
- eigene Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln können
- Demokratie kennenlernen als wertvoll kennenlernen
- mitbestimmen können
- sich entfalten können
- .....

## Was heisst dies für uns und damit für eine Jugendreisepädagogik?!

Kinder- und Jugendreisen muss seinen Platz in der Jugendhilfe finden und suchen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten sowie der Kernkompetenzen, die Reisen (Aufenthalt am 3.Ort / ohne Eltern / mehrtägig / ...) bietet!

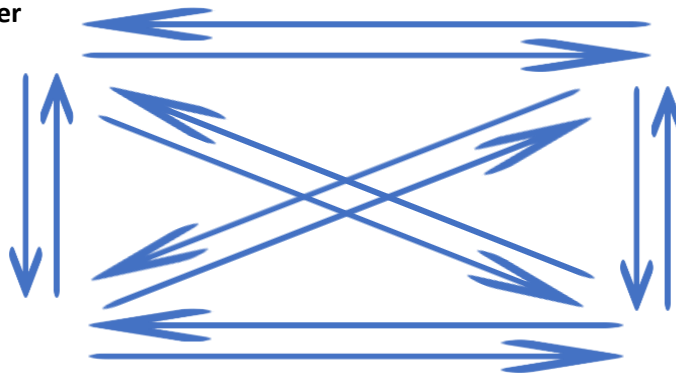
Jugendreisepädagogik ist somit die Disziplin, die uns als Arbeitsfeld dabei unterstützt. Sie funktioniert nur über den Austausch der beteiligten Akteure mit der Vernetzung von „Theorie“ und „Praxis“.

**Akteure der Theorie**

**+ Konzeptentwickler**

**Akteure im**

**Reisebereich**



**Kinder + Jugendliche**

**Lebenswelt**

**Gesellschaftliche**

**Aufträge/Anforderungen**

**Aufgabe**

**= Räume für Austausch und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen**

### Wer sind Akteure im Kinder- und Jugendreisen?

- Jugendunterkünfte
- Programmanbieter
- Reiseveranstalter
- Jugendverbände
- Träger der freien Jugendhilfe
- Pädagogisch orientierte Gesellschaften
- (Schulen)

#### Auftrag der Jugendreisepädagogik

Jugendreisepädagogik sucht Lösungen und Antworten auf Fragen, Anforderungen und Themen der Jugendhilfe sowie der Akteure des Kinder- und Jugendreisens im **besonderen Setting „Reisen“**. Dies beinhaltet in diesem Kontext somit auch grundsätzliche Themen wie **Formate, Ausbildung, Gestaltung der Rahmenbedingungen und Methoden** (Siehe Schaubild unten)

Das besondere Setting unseres Arbeitsfeldes ermöglicht auch eine besondere / auch neue Dynamik bei Entwicklung und Gestaltung umzusetzender Themenstellungen und Angebotsformen

## Anhang

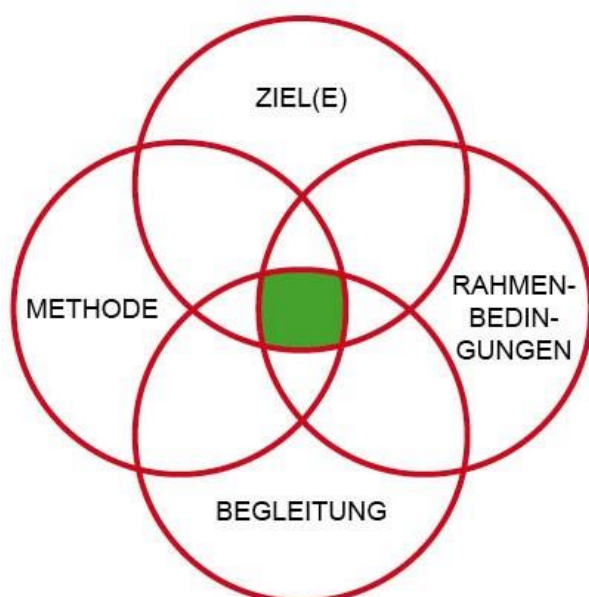
### Begriffe:

- Formale Bildung
- Nonformale Bildung
- Kurzzeitpädagogik
- Langzeitpädagogik
- Prävention
- Reparaturbetrieb
- Raum als pädagogisches Element
- Beteiligungsformen

### Pädagogisches Konzept/Handlungskonzept:

- 1) Thema, Problem, Utopie
- 2) Idee / Projekt
- 3) Ziel
- 4) Konzept
- 5) Durchführung
- 6) Reflexion

### Pädagogik des Kinder- und Jugendreisens



**Im Austausch beim Workshop im Rahmen des Kinder- und Jugendreisens wurden u.a. folgende Themen und Punkte benannt:**

- 1) Kinder- und Jugendunterkünfte müssen sich Ihrer besonderen Bedeutung im Rahmen des Kinder- und Jugendreisens stärker bewusst werden. Sie wünschen sich auch in diesem Kontext mehr Anerkennung von Seiten der „Gesellschaft“ und damit auch von politischen und verwaltungstechnischen Akteuren in Kommunen, Kreisen, Städten, auf Landes- und Bundesebene. (Kinder- und Jugendunterkünfte sind eigentlich Kinder- und Jugendbildungshäuser)
- 2) Kinder- und Jugendunterkünfte müssen Abläufe, Regularien und Verhalten der Mitarbeiter\*innen auch stärker unter dem Blick des außerschulischen Lernortes und der damit verbundenen nonformalen Bildungsprozesse betrachten. Dies hilft auch bei der Entwicklung, Gestaltung und Reflexion einer gemeinsamen Haltung der in einer Kinder- und Jugendunterkunft handelnden Menschen. Ein solcher Prozess verdeutlicht auch die sinnstiftende Arbeit aller in der Unterkunft tätigen Personen (Von der Reinigungskraft bis zur Hausleitung) und stärkt auch die persönliche Bindung an den Arbeitsplatz.
- 3) Wunsch nach verlässlichen Untersuchungen zur Wirkung von Kinder- und Jugendreisen und Klassenfahrten verbunden mit einer Beschreibung von Faktoren, die zum Gelingen beitragen können und auch eine weitere Optimierung der Abläufe und Gestaltung einer Kinder- und Jugendunterkunft ermöglichen.
- 4) Unterstützung der Lehrer\*innen, bei der Gestaltung und Leitung einer Klassenfahrt. Mehrtägiges Wegfahren mit einer Klasse bedeutet auch die Erweiterung der eigenen pädagogischen Kompetenzen und der Einbeziehung nonformaler Bildungsprozesse. Unterstützung meint in diesem Kontext auch Fortbildungen.
- 5) Informationen über die Abgrenzung und ggfs. eine mögliche Ergänzung der Aufsichtspflicht gegenüber den „Kindern und Jugendlichen“ von Lehrer\*innen und Hausleitungen
- 6) Raumgestaltung als Unterstützung pädagogischen Handels im Rahmen nonformaler Bildungsprozesse.